Bezugspreis: Dietteli, 1,50 Mt. ohne Beltellgebühr, burch bie Poft 1,92 Mt., bei ber Poft abgeholt 1,50 Mt.

Gratis.Beilagen: Commer- und Minterfahrplan. Mandtalender mit Martieverzeichnis von 3. Deminnlifte der Poruf. Rlaffenfotterie.

Ericheint täglich außer an Conn. und Jeiertagen.

Nassauer Bote

Berantwortlich fur ben allgemeinen Teil: Dr. Mibert Gieber, Limburg. - Notationebruff und Berlag ber Limburger Bereinebrufferei, G. m. b. S.

Unzeigenpreis:

Die fiebengefpaltene fleine Beile ober beren Raum 15 Dig. Reflamengeilen toften 40 Dig.

Ungeigen-Unnahme: flur bis 9 /2 Uhr vormittags des Erscheinungs-tages bei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen bis zum Vorabend. — A ab att wird nur bei Wiederholungen gewährt.

> Erpedition: Diegerftrage 17. Beinfprech - Unfchluß fir. 8.

Mr. 7.

Limburg a. d. Lahn, Montag, ben 11. Januar 1915.

46. Jahrgang.

Siegreicher Positionskampf im Westen. Unveränderte Lage im Osten.

Gin Erfolg in den Argonnen. Ca. 1400 Frangofen gefangen.

Tagesbericht vom 8. Jamiar.

WB Großes Sauptquartier, 9. Jan., vormittags (Amtlich.)

Weitlicher Ariegeichauplag:

Die ungünftige Bitterung, zeitweife wolfenbruchartiger Regen mit Gewitter, hielt auch geitern an. Die Bus trat an einzelnen Stellen über die Ilfer.

Mehrere feindliche Angriffe nordift: lich Soiffons wurden unter erheb= lichem Berluft für die Frangofen aurudgeichlagen.

Gin frangofifcher Angriff bei Ber= thes, nördlich des Lagers von Chalons wurde unter ichweren Berluften für den Teind abgewiesen.

3m Ditteil der Mrgonnen machten unjere Truppen einen erfolgreichen Sturmangriff, nahmen 1200 Frangojen gejangen und ers benteten einige Minenwerfer und einen Brongemörfer. Schle= fifche Jäger, ein lothringisches Bataillon und heiftiche Landwehr zeichneten fich hierbei aus.

Gin borgeschobener, bon und nicht bejehter Graben bei Fliren wurde in dem Angenblid gefprengt, als die Frangojen bon ihm Bejitz genommen hatten. Die gange frangofifche Befatung wurde bernichtet.

Weitlich und füdlich Cennheim ans derte fich nichts. Die Frangojen wurden aus Ober=Burnhaupt und den bor= gelagerten Graben in ihre Stellun= gen gurudgeworfen. Gie liegen über 190 Gefangene in unferen

Deftlicher Rriegsichauplag: Die Lage im Diten ift bei anhalten= dem schlechten Wetter unverändert.

Unfere Beute bom 7. Januar hat fich auf 2000 Gefangene und 7 Majdinengewehre erhöht.

Oberfte Deeresleitung.

Deutscher Tagesbericht vom 9. Januar.

WB. Großes Sauptquartier, 10. Jan. (Amtlid.) Beftlider Ariegoidauplat: Das ichlechte Better hielt auch gestern an. Die 2 no ift an eingelnen Stellen bis gur Breite von 800 Deter uber bie Ufer getreten. - Geinb. liche Berfuche, une aus unferen Stellungen in ben Dunen bei Rieuport gurnd gu brangen, ich ingen jehl. - Rorboftlich Coiffons wiederholten die Grangoien ihre Angriffe, Die geftern famt. lid unter großen Berluften für fie abgewiefen murben. Heber 100 Gefangene blieben in unferer Sand. Die Rampfe bortfelbit find bente wieber im Bange. - Beftlich und oftlid Berthes (norboftlich bes Lagers von Cha. Ion o) griffen bie Grangofen erneut beftig en. Die Angriffe brachen unter febr ich weren Ber. Inften für bie Grangofen gujammen. Bir machten eina 150 Gefangene. - In ben Mrgonnen gewannen wir weiter Gelanbe. Dier wie in ber Wegend Apremont norblich Zoul, bauern bie Rampfe noch an. - Mm 8. Januar abendo versuchten bie Frangofen ernent bas Dorf Dber Burnhaupt im Nadiangriff zu nehmen Der Augriff fcheiterte ganglich. Unfere Truppen machten weiter 230 Grangojen gu Gefangenen unb erbenteten ein Mafdinengewehr, fobag fich bie Bente bon Ober Burnhaupt auf 2 Difi.

Menge an Toten und Bermunbeten liegt | vor ber Gront u. in ben angrengenben Walbern. -Beftern fanben unr fleinere Gefechte im Dber. GIfas ftatt. Wegen Mitternacht wiefen unfere Truppen bei Rieber-Mopach einen frangofifden Angriff ab.

Deftlicher Ariensichauplat: Die Bitterung bat fich noch nicht gebeffert. Auf ber gangen Front blieb bie Lage unverandert. Aleinere rufffiche Borftoje fublid Mlama murben abge-

Oberfte Deeresleitung.

Die öfterreichisch-ungar Tagesberichte. WB. 28 ien, 9. 3an. Amtlich wird verlaut-

bart: 9. Januar mittags: In Weitgaligien, mo fich bie Gegner gu-

meift bis auf bie nachften Diftangen gegenüberfteben, wurde gestern ein Rachtangriff bes Geinbes auf ben Soben norboftlich Balliczon abgewiefen.

Rordlich ber Beidiel bauert ber Geid ut fampf an, Die Stirche einer großeren Ortichaft in Muffifch Bolen mußte gestern in Brand ge. ichoffen werben, ba bie Ruffen auf bem Rirchturm Mafdinengewehre aufgestellt hatten.

In ber inbliden Butowina und in ben Rarpathen nur Blanfereien.

Der Stellvertreter bes Cheje bes Beneralftabo: b. Sofer, Feldmaricalleutnant.

WB.Bien, 10. Jan. Amtlich wird gemelbet: 10. Januar: Die allgemeine Lage bat fich nicht geanbert. Endlich ber Beichiel beidwiffen die Ruffen geftern unfere Stellungen ohne jeben Erfolg: fie richteten ihr Gener namentlich gegen eine bon und befente Bobe norboftlich von Baflicann. Dorblich ber Beichfel ftellen. weife heftiger Gieichubtampf. Gin Berind bes Beg. ners, mit idnondjeren Rruften bie Riba gu poffieren, miglang.

In ben Rarpathen herricht Rube. Bwei Mufflarungebetachemente bee Geinbee, Die fich in ber Bufowina ju nahe an unfere Borpoftenlinien beranwagten, wurden burch Artillerie- und Majdinengemehrfener geriprengt.

Mint füblichen Ariensichauplas furger Beiduntampi bei ben oftlich Trebinge bis an bie Grenze vorgeichobenen eigenen Stellungen.

Der Etellverfreter bee Cheje bee Generalitabe: b. Dofer, Gelbmarichalleutnant,

In ben Marpathen.

Bien, 10. 3an. 3m "Renen Biener Togeblutt" ichreibt Geliger: Die ruffilden Ginbruche in die Karpathen entpuppen fich als softemlose Untersuchungen, beren leitende 3bee mehr bem fnuerenden Woun als dem Gehirn des Gegners entitomint; doch winft nirgends ein Erfolg, denn abgesehen von dem Bete unferer Abwehrtruppen fommen infolge des Tauwetters beladene Wagen auf den galizischen Bergitragen nicht fort.

Neues ruffifches Giegesmärchen.

WB. Berlin, 10. Jan. (Amtlid.) Der amtliche enffifde Bericht bom 7. Januar behanptet, die Unffen hatten bas Dori Brgogomo mifchen Brzosunes und Mama angegriffen, unfere bortigen Truppen faft bollig aufgerieben und ben Reit gefangen genommen.

Dieje Rachricht ift erfunben. Das Dorf Begogowo ift nie bon unferen Truppen befent gewefen. Dagegen haben in ber Racht bom 5, jum 6. Januar etwa brei ruffifdje Rompagnien, die auf ber Straue bon Genbust in geichloffener Maffe borgingen, bas Dorf Borgigie Robezwori augegriffen. Der Angriff wurde ohne Schwierigleit a bg e wiefen, Bon uno wurde ein Mann verwundet, feiner gefangen. Die Berlufte ber Ruffen fonnten bei bem heftigen Edneetreiben, bas in ber Radit herrichte, nicht festgestellt werben.

Die ruffiide Warbe.

Sofia, 10, Jan. Biefige eingeweihte Rreife baben fichere Radridten erbalten, bag bas gange ruffifde Garbeforps, bas bisber in Bolen operierte, por dent orthodoren Weihnachten nach Beteraburg beordert und durch vier Mefervebrigaden erfest wurde. Man erffart dies ei-nerfeits durch den Umftand, bag in Betersburg größere Unruben befürchten werben, anbererfeits daraus, daß man das Gardeforns por ber brobenden Rutaftrophe auf bem Rriegofdantplay retten wollte.

+ Bis zum März.

Die Diplomaten bes Dreiverbandes find mit Sochbrud an der Arbeit, um Stalien, Rumanien, womoglich auch Bulgarien gur Teilnabme aut siere, 420 Gefangene und 1 Majdinenge-wehr erhöht. Die Franzosen hatten auch hier an-genicheinlich schwerze Berluste, Gine große Beginn des Arieges ins feftur und dem Museum der schweiz bei Beginn des Arieges ins feftur und dem Museum der schweiz bei Beginn des Arieges ins feftur und dem Museum der schweiz bei Beginn des Arieges ins feftur und dem Throuses auf Einstellen genemen Bestendenen Bundespraysenten den wärmsten den Bundespraysenten den wärmsten den Bundespraysenten den wärmsten Dank ihrer Megiren den Krieges ins feftur und dem Arieges ins feftur und dem Arieges ins feftur und dem Arieges ins gegen mit klingendem Spiel an dem Throuses are Liuberung Leben gerusenen Bestraysenten den

nahme ift, daß bis babin Joffre und Ritchener ihre "am eiten Armeen" fertig haben werben. In Frankreich ift bas Bertrauen auf die Joffreige gweite Armee nicht groß, tonn ce auch gar nicht fein, da der Borrat an friegstauglichen Menichen ichon jest fast erschöpft ift und alle möglichen ge-wagten Runftstude gemacht werden mussen, um die

Luden bes Feldberres auszufüllen. Rachdem die Hoffmung auf javanische Silfe eine für England und Franfreich doch recht beiconuende Soffnung - geicheitert ift, wurden jest por allem die Italiener aufzuftacheln verlucht, Defterreich-Ungarn in ben Riiden gu fallen. Sa fon ow, ber liftige Bolarfuchs, nennt bas gegenüber einem italienischen Beitungstorreipondenten Biederbergeltung". Biedervergeltung für was? Italien bat bis jeht, und gwat mit Buftimntung Defterreich-Ungarns. Balona an der albanischen Adriafiste besett. In plumper ruffifder Manier bat Cafonow baran auszufeben, daß in Balona neben der italienischen Sabne noch die albanifche gebift morden ift. Italien bat aber noch andere Anliegen an Desterreich. Dieses wird leicht die Buniche auf Bewilligung einer italientiden Unberfitat in Trieft und überbanb' auf Berbesterung der Lage des italienischen Clements in feinen Landen, schwer aber bas heifie Berlangen nach einer freiwilligen Abtretung des Erentino Balichtirol mit Trient) erfüllen fonnen. Darauf hat fich ein grober Teil ber öffentlichen Meinung in Italien festgebiffen. Gewiß ware bas Trentino mit militariider Gewalt jest leidster als jemals früber zu haben. Aber bie Leben Binterejien Italiens als Grogmacht liegen nicht am Juhe der Alpen, fondern im Mittelmeer und nichts ift gewisser als dies, das joder Aft ber italienilden Bolitit, ber jum Giege ber engliichen und frangofischen Waffen beitragen fonnte, auch greignet ift, die Zufunft Italiens gang von dem guten Willen ber Weitmachte abhängig gu maden.

Mebnlich liegen die Dinge für Rumanien. Es ware jeht gwar leicht, mit Auftimmung ber Ruffen bie Bufowing und Giebenburgen zu befeben. Aber die imausbleibliche Folge des Steges des Wostowitertums wire die Bero-maltigung der Balfanftaaten obne Rudicht auf Danfesichuld, wie Rumanien nach 1878 betreifs feiner Proving Beifarabien genugiam felbit erfabren bat. Auf ber anderen Geite if flar, daß bei einem endgilltigen Siege Deutschlands und Desterreichs bas reiche Bestarabien, beute ruffifer Befig, obne weiteres an Rumanien gurudfallen

Ammerbin, die Regierungen in Rom und Bufareft find mehr als mande andere ab-angig bon der Bollsftimmung und bem Spiele, das ebrading Parlamentarier mit ihnen treiben. Die Eduvieriafeiten, die fluge Bolitifer in Italien n. Rumanien mit der mehr nach Liebbaberwerten langenden, als rd) flore political Meinung hoben biirfen nicht untericant werden. Um fo wichtiger ift es für uns, dan bis gu der angeblich fritifden Beit des Mara unfer geldbeer neue Erfolge erringt und inebefondere bie Ruifen von ben pereinten Araften Deutschlands und Defterreich-Ungarns bis babin über bie Beidfel gurudgewor-

Raifer Wilhelm an Ronig Lutwig.

WR. München, 10. Jan. Anlählich des 70. Geburtstages des Königs Ludwig richtete der Raifer an den König nachstebendes Telegramm:

Du vollendest beute Dein siebentes Jahrzebut in ernfter, erbebender Beit. 3ch batte es mir unter anderen Umftanden nicht nehmen laffen, Dir gu diefem Zoge meinen Gluchwunich perionlich darzubeingen. Da bos ober leiber nicht angängig ift, fo fahre ich au Deinem Cobne, um mit ihm im Kreife der nabestebenden Manner Dein Geburtstagsfeit zu begeben. Ginjach und ichlicht, wie der Krieg erbeiicht. Aber fo einfoch und ichlicht wie unfere Reier fein wird, fo anfrichtig und berglich find die Blinfdje, Die ich fur Dich bege. Aufger folden für Dein perfonliches Wohlergeben und bas ber Deinigen ift es jo ber eine große Bunich, bas eine beifie Gebet, in dem ich mich beute mit allen Deutiden innerhalb und außerhalb Banerns eins weiß: Moge Dir und uns allen in Deinem neuen Bebent. jahr ber endguttige Sieg und ein ruhmvoller Friede beschieden fein. Das wolte Gott. In treuer Freundichaft Bilbelm.

Die Antwort lautete:

Ich bin tief geriihrt durch die Aufmerksamfeit, bie Du mir dadurch beweiseit, daß Du den beutigen Dag bei Meinem im Gelbe ftebenben Cobne und bet bagerifden Truppen zubringft. Empfange bier für und für die warm empfundenen Glachwüniche bei Meinem 70, Geburtstage Meinen aufrichtigen von Bergen fommenben Dank. Gott gebe Deinem Gebet um endgiftigen und rubmbollen Frieden Erfüllung. Dies ift beute ber beifeste Bunich aller, Die tren und feit fieben ju Raifer und Reich, Ludwig.

Die Feier bes Geburtstages bes Ronigs Ludwig von Banern in Lille.

Die Ban ern begingen, wie der Kriegsbericht-erstatter der Deutschen Togeszeitung unterm 7. Januar aus Lille telegraphiert, den 70, Geburtstag bes Ronigs Ludwig bon Bagern in Lille burch eine große Barabe. Die in ber Stadt aumefenben bagerifdjen Regimenter ftellten fich auf bie be-

ger vorüber, welcher mit feinem Gtabe gu Bierbe vor dem Reiterstandbild des Generals Faidherbe Aufstellung genommen botte. Kronpeing Rubp-recht hielt eine furze Ansprache an seine Truppen, welche diefe mit braufenden Bodrufen auf ben Ronig beantworteten. Die Baltung ber Goldafen, namentlich ber Schneid der Landit urmer, die ibren jungen Kameraden einen musterbatten Pa-rademarich vormachten, mußte jeden Deutschen mit voller Freude erfüllen und hinterließ tiefen Eindrud bei den in Lille anwesenden Pressebertretern des neutralen Auslandes. Die Gebäude der militäriiden Behörden zeigten Feitidunud. Bejonders ichön war der Kordbahnhof geichmüdt. Am Worgen batte der bayerische Kronpring eine Parade über die an der Front unter dem Jeuer der Ge-ichtige stehenden Regimenter abgeholten.

42 fraugofifd-englifde-Armeeforps.

Berlin, 9. Jan Die "Rordbeutiche Allgemeine Zeitung "melbet aus Bern: Aus Baris bom 4. Jan. wird deut "Berner Tageblatt" berichtet: "In der Lifte der Auszeichnungen im Jelde wird fent zum erstemmal die Newformation eines 35. Armeefords erwähnt. In den letten Tagen war in einem Auf-fat des "Temps" von sieben enalischen Armeefords einschließlich der neu eingetroffenen indischen Trubpen die Rede, so daß sich eine Gesamtstärfe von 42 Armeeforps auf frangöfifd-englifder Seite ergabe.

In ben Bogefen und im Elfag.

Bafel, 9. 3an. In den unteren Bogefen auf der Front gwifden Diedolshaufen und den Boben von St. Die ift bie frongofifde Offenfive gum Steben gebracht. Die deutschen Truppen haben die Strede bon Et Die nach St. Leanbard besett. Alle frangösischen Angriffe wurden glänzend zueuchgewiesen. Im Dreief Thann-Steinbach Genn. beim bird augenblidlich noch fortwöhrend ge-Die Deutschen find nun endafiltig in Steinboch eingerogen. Die Frongofen gieben fich unter ichweren Berluften noch Thonn gurud. Auch die frangofifche Offenfibe im füdlichen Gundaau bat nachgefaffen. Die Frangosen befunden feine beiondere Angriffsluft mehr. Die Dertichen erholten fortwöhrend bedeutende Anjanferie- und Artificrieverstörfungen.

Die frangufifde Offenfibe im Oberelinft.

Burid, 10. Non. In der "Berfeverango" fdreibt Cabiati, man tonne nicht begreifen, was die frangoliiche Offenfive im Oberelieft begwede, da fie untehlbar am Uler bes Rheins zerichellen miftte. Man beobsichtige domit offenbar, die deutschen Streitfrafte bon anderen Buntten bes Schlacht. feldes abzugieben, um denn anderswo einen Durch-beuch zu bersuchen. (Boil, Rig.)

Gin Bangergugdnell.

Die Londoner Daily Mail entbalt eine romanbentiden gegen einen englischen Bongeraug in der Gegend von Dirmuiden. Der deutsche Pongeraug, ber mit zwei Lefomotiven beipannt gewesen, habe begonnen die Stellung der Berbiindeten fiber das überschwemmte Gebiet westlich von Dirmniden binaus zu beschiegen. Darauf fei ber englische Bangerjug von der englischen Geite ihm entgegengefohren, und nun bobe aptiden beiden ein Artillerie. buell begonnen, bas eine volle Stunde gevorgerudt, bald feien fie gurudgegongen, um ben Geschoffen gu entgeben. Schliehlich babe natütlich ber englische Bangering den deutschen berart getrof-ien, bag er buchftüblich zusammen gebrochen fei. Es habe viele Tote und Bertoundete gegeben, und bie Deutschen batten zwei Tage notig gebabt, die Triimmer wenguraumen. Der englische Bug fei natürlich unverichtt entfommen.

Die Gininhr in Die Schweig

wird andauernd durch englische Reglements gestört und behindert. Der "Bremer Bund" idreibt: "Bie wir erfahren, find Unterhandlungen des Schweiger Bundesrates in Soden der behinderten Ginfuhr in die Editoeig ichon feit langerer Beit im Gange, die wohl ju einer Aldrung führen werden." Englands Berhalten ichadigt die Schweiz in ichwer-fter Weise. So lagern 3. B. augenblidlich 4000 Baggon Weizen, Mais, Hafer, Malz usw. in Genna die für die Schweig bestimmt find. Gin Teil ber Ware, welche Schweizer Konfleute in Amerifa gum porous bar bezahit baben, geht in Genna zugrunde. Der befannte Erlaft ber italienischen Regierung bom 13. November 1914, ber neue Boridriften über ben Tranfit ber Woren nach neutralen Landern aufgestellt hat und der idsveizeriiden Robitoffverforgung die größten Binderniffe in den Beg legt, berubt auf einer Anordnung -- Englands.

Die Wetreibeeinfuhr nach ber Schweig.

WB. Bern, 9. Jan. Der Bundesrat hat besichloffen, daß die Einfulle von Getreide und Getreideproduften ausschließlich dem Bunde vorbehalten wird. Diele Magnahme bat nur vorübergebenben Charafter für die Doner des Briegs. Bezwecht wird damit eine Berminderung der Schwierigfriten, die der Getreiderinfuhr nach ber Schweis entgegensteben.

Die nentrale Edmeis.

WB. Bern, 10. Jan. Melbima ber ichweiger-ifchen Deveidenagentur. Der bemiche Gefanbte und der frangoifide Botichafter benutten die Gelegenheit bes Remjahrbempfongs, um bent Bunbesrat gu Banben bes Bunbesprafibenten ben

ntel und atten, fomie Diaut. Mains.

bloffer. mer, niede. Sintritt bei ftigung

Nohn. 9R. Sub. rrhaus in drive amen

1en the wollen eite gebient dauernde 1052 an attre. nanbige8

8070 it gesucht en

n gefucht.

eu

Stelle als tmädchen Familie. 4005 an

dchen s Wwe., an otal with

dien tt gefucht. expeb. Bummer, an ruhige Schaefer.

enberg.

gefucht graf **R.** 3038 gen

gum 1. rotz. od, mit ör, gang 6. später land,

hnung emieten. erwohidimiefe,

hauffee.

3048 u. nud rmieten. e 68. mer an

strep bie

De Lofes ber bom Briege Betroffenen duegu- | Englands burch bie Tentiden. Berichiebene Lords ; briiden. Der bentide Reich ofangler fprach in einer febr berglich gehaltenen Rote bem Bundesprafidenten anläglich der zum Abichlug kommenden Deinifdoffung internierter Zivilperfonen feinen tiefempfundenen Dant für die Leiftung des in Grage fommenden Burcous und anderer menfchenfreundlidger Beitrebungen unferes Landes im Ramen bes bentiden Bolfes aus. Er briidte ben Bunich aus, daß die Eduveizerische Eidgenoffenschaft auch fernerhin dem iconen Biele nachgeben fonne, die Schredniffe Des Strieges durch Betätigung ausgleichender und verfohnender Rachftentiebe gu mildern.

Die Binbenburgipenbe beutider Stadte.

WB. Berlin, 9. 3an. Das "B. I." melbet: Die für bie Sindenburgibenbe ber beutiden Städte bisber gezeichneten Betrage belaufen fich bereits auf rund greei Millionen Mart.

Berlin, 9. Jan, Der Berliner Magiftrat be-willigte 150 000 Marf file die Sindenburgipende. Die Summe foll oneichlieftich zur Befcaffung von Belgwerf dienen

Muffifde Cutidinlbigungen.

Der Daifn Telegraph berichtet betriibiam aus Betersburg: Bei ber Betrachtung ber Gefamtlage unter ben fampfenden Maditen muß immer wieber die große lleberlegenheit betont werden, melde Leutidland Rugland gegenüber bat infolge feiner größern Truppen-Beweglichkeit, die wiederum eine Folge der ftrategifden Gifenbabnen ift. Co lange der dentide Feind Dit- und Bestpreugen und Bommern gang befitt, tann er feine Truppen bon einer Front gur anderen mit oldier Geichwindigfeit werfen, daß felbit ber berubinte ichnelle Marich der Ruffen nicht dagegen auffommen fann. Rur fo laffen fich die bis-berigen dentichen Erfolge erflären. Muf dent anderen Glügel ift das Broblem, noch ichwieriger, da gang Oft- und Bestereugen in eine einzige Teftung verwandelt ift. Gin Fortidritt ift bort notwendigerweise febr longfom, nicht nur infolge der natürliden und fünftliden Berfe der bentichen Berteidigungbitellen, fondern weil der Geind infolge des dreifachen Grienbahnftpfiems jede Jeftung ougenblidlich berfiarfen fann. Es mare bie Saupt. fache, daß ber Binter burch Bufrieren ber Aluffe und Geen in Oftprengen gu Bilfe fonunen würde. Beute zeigt St. Betersburg jum erften Male 25 Grad Fabrenbeit, und die letten Wochen geigte es bochitens gwei Gend unter bem Gefrierpunkt. Möglich, daß es in Oftpreußen falter war, aber ein gang anderer Froft ift wohl nötig, um die masurifden Geen zu ichliegen.

Der Hebergang über bie Bjura.

Ropenhagen, 9. Nan. Der Striegoforreipondent ber "Daily Chronicle" bei ber ruffiiden Armee berichtete über die Rampfe an der Bgura:

Geit Tagen ift das Gerficht verbreitet, daß die Ruffen die Bzurglinie aufgeben murden, um fich auf Die neu geichaffenen Stellungen gurudgugieben, die Baridon verteibigen. Aber eine rudgangige Bewegung ift bis jest nicht bemerfbar. Geit Tagen ift an der Bjurg mit größter Erbitterung gefdinbft worden. Dier befehligt General Ditfchenfo, der gufammen operiert mit General Litwinoff, der erite Beichfelarmee befehligt als Radfolger bes Genefal's Rennefampf. Die Deutiden griffen beftig auf bem Burg-Rewfa-Abidmitt an. Den gangen Tag und faft die gange Racht dröbnt ununterbrochener Ramonendonner. In einer Rocht machten die Deutiden fünf Sturmangriffe, um auf dem öftlichen Ufer des Stuffes Suf gu faffen. ibre Artillerie verdoppelte das Gener und fiberduttete die ruffifden Schühengraben mit einem Blatregen von Granaten und Rugeln. Gie madyten halt, gingen aber immer bon neuem wieder bor, grell befeuchtet burch die Strablen ber Scheinwerfer. Gie warfen fich in das eifige, vom Rugelregen anfgepeitichte Baffer, das ihnen bis über die Beuft reichte, und versuchten im Gener den Glug ju durdswaten. Bei einem diefer Angriffe gelang es ihnen and wirflid, bas rechte Fing. ufer gu geminnen. Die Deutschen, denen es gefungen war, die Burra gu überschreiten, hatten mehrere Maichinengewehre mit Lift durch die Gluten geichlebot.

Dit diefen richteten fie ein Tlantenfener auf die Schützengraben des fibiriiden Schützenregimente. Bor dem Gener ber bentichen Rafdinengewehre mußten die fibirifden Gonben weichen, und die Deutschen nahmen ibre Stellungen. (Pol.Ann.)

Graf Bitte und England.

In Beteraburg murbe in der letten Beit eine Meugerung des ruffifden Staatsmonnes Graten Bitte vielfach fommentiert. In einer Situng ber Bentralitelle der ruffilden Sandels- und 3aduftriewereinigungen wurde bie Frage betreffend Die Dedung der enffifden Striegstoften erörtert. Graf Bitte griff in Die Debatte ein und fuchte Die Mufion gu gerftoren, daß die fur Rufland ma Riefenbafte machienden sertegofoften durch eine einmalige Bermögensabgabe und im Bege von Steuererhöhungen und neuen Steuern beglicher merden fonnten. Die Striegeausgaben, fante Graf Bitte, fonnten nur durch große Anleiben gededt werden, wobet er bingufügte, das einauf Roften des Arieges jich bereichere, fel England.

And Brzembol.

WB. Bien, 10. Jan. Die Rriegsberiderstatter der Blatter melden: Um Brzenweil berricht ver-baltnismußig Rube. Die Angriffsverinche des Beindes verlaufen ergebnislos. Die Befatung mocht regelmäßig Ausfälle, die mit ber Bereinbringung bon Gefangenen und erbentetem Rriegsmaterial endigen. Der Boiwerfebr wird, wenn die Bitterung es erlaubt, durch Fluggenge beforgt. Bor Brzempel wiederholen fich die Menterungs. berindernifiider Goldaten, die fich meigeen an fturmen. Einige Bataillone find bereits abtransportiert. Biele Goldaten wurden in ben leb. ten Zagen bon Offigieren niedergeichoffen.

Die Ungufriedenheit mit Churchill,

Amperdam, 9. Jan. In der Gibung bes Ober-haufes wurde Churchill icharf von Lord Gelborne angegriffen. Er fagte, die Beit wurde fommen, we die englische Marincerpedition noch Mntwerpen im Borloment bis auf den Geund geniebt werden wurde. Admiral Cradods Rieberlage ichreibt ber Lord gleidifalls ber Dunntbeit der Admiralität gu: Gelborne mandte fich dann Direft gegen Churchill, beffen Borifrieg gegen Deutschland er geigelte. Es folgte dann eine Did. Luffion fiber die Magregeln der Regierung gutte Saute der Bevolferung im Galle eine Imposion I legen; bann grifft fie der tiefbloue Urminfee, bon

warfen der Regierung Geheimsnisfrämerei vor, wahrend der oppositionen Lord Eurzon direft vom Berichweigen wichtiger iDnge fprach. Dies batte die flaifiide Antwort Lord Cremes gur Folge, das die Beborden die Bevolferung lan .. iam on unangenehme Beröffenlichungen gewöhne.

Die tuffifden Referven.

Mopenhagen, 9. Jan. Hus Betersburg wird bie Einziehung des zweitleuten Jahrganges der ruffiichen Reichswehr (Landfturm) zum 1. Januar rufffifden Stils gemeldet.

Bollftredung bes Urteilo gegen bie Burenführer.

Mailand, 9. Jan. Die Todesurteile bes liidafrifaniiden Ariegsgerichts gegen die gefangen genommenen Burenfichrer murden am 22. Dezember in Rapitadt vollftredt.

Rithener.

Die Londoner "Morning Boft" ichreibt in ihrem

Lord Ritmener Lobe einen barten Rampf gegen die Gleichgültigkeit in gewiffen Breifen gu fampien, und man betrachtet ibn auch in anderen Streifen mit wenig freundlichen Bliden. Bolitifer, die gern Ritdener and der Regierung entfernt feben wurden, haben bereits mit Begebrlichfeit Beridite in die Welt gefeht, er murde jum Grubjobr nach Frankreich geben, um dort die neue Armee zu führen, Bevor diefe Intrigen weiter um fich greifen, winfchen wie ibm offen zu fagen, daß die Arntee und in Birflichfeit die Ration ju Ritdener emporfeben als der ftarfften Stifte der Regierung. Er würde weifellos von größtem Ruten auch auf dem Schlachtfelde fein, aber dort bat man in Grench einen Soldaten, zu dem das Land Bertrauen bat.

Englande Antwort auf Die amerifanifde Rote,

Mopenhagen, 10. 3an. Der Rorrespondent der Morning Boft telegrophiert feinem Blatt nach London, daß die Regterung ber Bereinigten Staaten bon ihrem Botidiafter in London einen Bericht erhalten habe, worin der Inhalt der Antwort Grens auf die Rote Amerifas mitgeteilt wird. In der Frage bes Rechtes ber englischen Marine gur Durdindung amerifanifder Schiffe balte die britifche Regierung an ihrem Standpunft feft. Gie bermoge nicht dem amerifanifden Standpunft guguftimmen, bag England nicht berechtigt fei, gewiffe Artifel von ber Lifte der bedingten Rriegstonterbande auf die Lifte der unbedingten Briegstonterbande gu fiberführen. Die Antwort-Rote wird noch im Laufe diejer Mode fiberreicht werben.

Der Muf nach japanifder Gulfe.

WB. Das Journal bes Debats menbet fich febr scharf gegen den Gedanken eines japanischen. Gingreifens in den europatidien Reieg und erffart, es fei unnötig, da die Berblindeten ohne japanifde Bulfe die Gegner befiegen fonnten. Es fei flar, baft ein japanifches Gingreifen tener bezahlt werden muffe. Die Unmerbung fauflider Goldner batte immer graufame Neberraidungen mit fich gebracht. Der Gebante, ein Gingreifen durch die Abtretung Indodninas gu begabten, mille vollig von der Sand gewiesen werden. Falls derartige Opfer nötig fein follten, fei es nicht an Franfreich. Diefe Opfer gu tragen. Frankreidt babe Opfer genng gebracht, es muffe noch genug bringen, obne daß es fein ganges Rolonialieidi oder einen Teil davon opfern muffe. Alle Grangofen migten dies verfteben und danach bandefu. - Mehnlich augert fich der militarifce Eclair.

Der Geefrieg im Orient.

WII, Rouftantinopel, 10, San. Die ruffiiche Flotte beichoft, entgegen beni internationalen Redit, heute die offene Stadt Sin obe und beidig. digte dabei gwei Baufer leicht. Menichenleben find nicht zu beflagen. Bier Barten find gefunten. Singegen beichoffen türfifche Shiffe mit Erfolg ruffifche Truppen, die in und nordlich von Mafriali fich an der ruffifden Rufte befanden. Am 5. Jan. machte ein engliicher Rrenger öftlich Merfinas einen Landungsverfudy Das Feuer unferer Riftenwache gwang bie Englander folliefilich jum Abange; fie liegen 4 Tote guriid.

Der Bormarich ber Turten in Berfifd Mjerbeibichan.

WB: Ronftantinopel, 10. Jan. Der Bormarich der türfifden Truppen in Berfich-Aferbeidician wird als überans bedeutfant erachtet, benn die osmanische Armoe wird auf diefe Beife beständig durch Taufende bon furdifchen und perfifchen Freiwilligen verftarft. Die Ruffen verloren bereite bie wichtigften Bunfte Des von ihnen befetten Gebietes und jogen fich nach Berache an der Strofe bon-Tabris gurid.

Hemia.

Mit der gemeldeten Befetung ber Stadt Urmia durch die Turfen bat die türfifche Offenfine einen wichtigen Schritt borwarts getan. Denn das gange Urmiagebiet, das fich um den Urmiafee in der Brobing Mierbeididum erftredt, ift bon größter militariicher Bedeutung. Boar gebort die Broving Ajerbeidichan dem Ramen nach zu Berfien, ift aber in Birflichteit abbangige ruffifche Intereffeniphare. In dem Angenblid nun, da Urmia im Befig ber Turfen ift, beberricht das osmanifche Beer auch die außerft wichtigen Gerbindungöstragen, die bom Urmia- jum Banfee führen. Es bandelt fich bier bor allem um die Dedung des Stelifdinpaffes, über den der Sauptverbindungeweg führt. Da die Erfleigung diefes Baffes von der türfifden Geite leichfer als bon der perfiften ift, fo war diefer Weg, der von Ban über den Sag nach llichne und Urmia führt, die gegebene Route für das Offensiebeer. In Urmia felbit werden die Turfen ficher mit offenen Mr men empfangen worden fein; denn von den ehma 40 000 Einwohnern der Stadt find über 30 000 Mohanmedaner, und diefe haben, obgleich fie Schitten find, den funnitifden Türken bereits gu Beginn des fürfifch-ruffifchen Grieges ibre lebhalte Buftimmung jum Beiligen Brieg ausgebriidt. Urmia ift wohl die febonfte Stadt Berfiens; fie liegt eingebettet in einer Gegend von geradezu paradiefifder Gendebarfeit. Bas Urmia por vielen, ja den meiften afiatifden Stadten auszeichnet, ift Die Reinlichfeit feiner Stragen; auch ift für genügende Bewafferung geforgt, und es fpricht für den Gleife der Bewohner, daß außer bem natürlichen Gluffe Schaber-tichet fich noch zahlreiche fünftliche Bafferadern durch die Stadt ichlangeln. Bon Urmia haben die Turfen nun nur noch 20 Rilometer gurudguSem and ber Beg nach Labris obne große Sinder- | milie offen liegt.

Gine plumpe Erfindung.

Samburg, 10. 3an. Unter ber Ueberichrift Samburg-Amerita - Blane" beichaftigt fich die foeben bier eingetroffene Remporfer-Dandelogeitung" mit einem Bericht ber "Demport Tribune", die bon einem Plane des Generaldireftors Ballin Renntnis erhalten baben will, nach bem famtliche jur Beit in amerifanifden Safen feftliegenben beutiden Ediffe für eine Reibe von Sabren an eine amerifantide Gefellicaft verpachtet werden follen. Der amerifanischen Geschäftswelt würde bamit die erwiinichte Gelegenheit geboten, fich lebhafter um den indameeifanijden Sandel gu bewerben und die amerifanischen Schiffswerften murden Beit gewinnen, eine Sandelsflotte gu bauen die nach Ablant des Bacttontrafts on die Stelle ber deutschen Schiffe treten fonnte.

Generaldirefter Ballin bezeichnete bente biefe gange Melbung ale eine plumpe Grfindung.

Raberes über ben Jull von Tfingtau. Mus Bremen wird bem "Biebb. Gen.-Mug."

mitgeteist: Folgender bon der Firma A. Wolte und Co. in Tientfin am 25. November 1914 nach Bremen abgesandter Brief wurde den "Br. Nachr." jum Abdend gur Berfügung angeftellt:

"Gie werden erfreut fein, gu boren, bag alle unfere Befannten mit beiler Saut aus Tfington beransgefommen find und fich jeht in Japan befinden. Berwundet find . . . Bon einem unferer Angestellten botte ich fchon ein Tesegrammt aus Japan. Es find feine befannten Tientfiner gefallen, wie ich von Aerzten borte, die freigelaffen find. Die Beschiefung in den leuten Tagen muß foloffal geweien fein. Die Herren Englander haben fich toum an der Belagerung beteiligt und find auch von ben Japanern gung-lich ignoriert worden ba fie beim Einmarich bon diefen nicht zugelaffen worden find, fondern draugen haben warten muffen, bis die Uebergebe ersebigt war. Die Uebergabe erfolgte erft, nach-bem bie Japaner ichon in den Strafen von Tfingfan maren. Die Dentichen haben nicht mehr als 600 Tota und Berwundete gehabt und baben fich anicheinend fein gefchlagen. Die Japaner hoben immerfort nach meiteren Golbaten gefucht, da fie nicht glauben wollten, daß ichließlich 3500 Monn fich jur llebergabe melbeten: Gie glaubten, co mußten mindeftens 10 000 Mann getoeien fein. Un Munition baben fie nichts erbentet. Die Mr. tillerie. Munition mar ganglich berichoffen, Die fanttlichen Gefchute find furg bor der llebergabe gefprengt nud die famtfichen Gewebre verbrannt worden. In der Gonvernementstaffe follen 67 Cento gewesen fein, mabrend die D. M. B. ibre famtlichen Roten furg bor der llebergabe verbrannt hat. Das Gilber war icon langit vorber berausgeschafft worden. - Der Safen ift jum großen Teil gerftort und ber Gingang durch mehrere Danupfer, die gesprengt wurden, blodiert. Much find die Ranonenboote, fowie die ofterreichifde "Ratferin Elifabeth" im Safen verfenkt, io daß die Japie nicht viel Kriegomaterial gefriegt haben. Die Stadt bat ziemlich gelitten, co foll faum ein Dans umbeichädigt fein.

Berlorene Gifchbampfer.

Antlich wird gemeldet: Geit Ansbruch bes Brieges find 32 Fifchampfer aus Grimsby verforen gegegongen.

Amerifa und Japan.

Mus Tolio wird gemeldet: Die japanische Breffe brudt ein Telegramm aus Bafbington ab über Die Sigung der Marinefommiffion des Barlaments, wenach Admiral Sudjon die Flottenvorlage mit der jaranifden Gefatr begründet, die im Mai 1914 faft gu einen Briege ge'nebt batte.



Bionier-Regiment Dr. 25, Daint.

(Rippe am 20, 11, und 1, 12, Barren am 2, und andere Gefechte am 8., 9. und 11, 12, 14.) Rej. Sandiduth, Brunbach, berm .: Rej. Sofimonn 1., Carb, foro.

Gufilier Regiment Dr. 80, Biesbaben, Bad Comburg.

Berichtigung früherer Angaben.

2. Bataillen. Ref. Bagner, Stedenroth, bisber verm., tot; Buf. Seg, Beemthal, bisber berto. tot; Rei. Euler, Lingelbach, bisher berm, tot; Gefr. Louis, Sof, bisber berm, tot; Rei, Jojef Allendorfer, Wiesbaden, bisher ichmu, tot; Ful. Jacobn, himmighofen, bisber berto., tot; Ref. Being, Connenberg, bisber berm., berm.: Rei. Stiefer, Rauenthal, bisber berm., verm.; Ref. Berner, Biebrich, bish, berm., berm.; Suf. Bolfer, Dopheim, bisber berm., bern.; Ref. Bog, Menbfelden, bisher berm., berm.; Ref. Schaus, Connenberg, bisber verm., verm.; Guf. Bartmann, Granffurt, bisber verw. tot; Guf. Martin Scherer, Dorndor, bisber verw., tot; Guf. Bengig. Reufes, bish, verm., tot; Ref. Thomas Seibel, Biesbaden, bisber berto., tot; Ref. Banf Groth, Biesbaden, bisber berm, tot; Ginj. Freim Sartftein, Lim. burg, nicht tot, fondern ichen, in Gefangenichaft; Ref. Fallenbady, Gifenbach, bisher verw., tot; Füf. Baaje, Rehnsdorf, bisher verwundet, tot.

Referbe Jufanterie Regiment Rr. 80, Cherfahnftein, Biesbaben, Dochft.

Berichtigung früberer Angaben. Ref. Beder, Raurod, bisher berm., jur Truppe

guriid; Rei, Jof. Ged, Biesbaden, bisber berm., jur Truppe gurid; Ref. August Frant, Biesbaden, bisber borm., gestorben 10, 10, 14; Rei, Roch, Erbach, bisber berm., berm.; Rei, Beibel, Biebrich, bisber verm., jur Truppe gurud; Rei. Munf. Socibeim, bisber verm. jur Truppe gurid; Wehrm. Struth, Biebrich, bisher berm., gur Truppe gurud; Bigefelow, d. R. Bouln, Stirdorf, bisber bernt., gur Truppe gurud; Gefr. d. L. Deffor, Dornbolgbaufen, nicht tot, fondern verte.; Ref. Strad, Rirdorf, bisber bernt., gur Truppe gurud; Bebrin. Gerft, Rirdorf. bisher verm., tot; Gefe. d. Q. Roichel, Somburg, bisber but., tot; Bebrm. Brubl, Ufingen, Sish. berm., jur Trupte gurud; Behrm. Riebel, Giichbach, bisber berm., jur Truppe guriid; Bebrin. Gode, Reunfirmen, bisber berm, tot: Bebrm. Bittefind, Gifchbach, bisber verm., jur Truppe gurud; Webrm. Roblhoff, Agmannshaufen, bisber berm., verw.; Rei, Bofmann, Reuenhain, bisber bernt, berto .: Bebrut, Bermann, Behrheim, bisber verw., tot; Ref. Adam, Riederhodiftadt, bisber verm., tot; Unteroff, b. R. Miller, Bornan, nicht verm., fondern frant im Lagarett; Unteroff. b. 2. Born, nicht but.,

fondern frant im Lazarett; Webrut, Mage, Anipade isher bernt., gur Truppe gurud; Ref. Wigner, Cleeberg, bisber verm, verm.; Webent. Marfioff. Seulberg, bisher bernt., berm.; Webrm. Krieger, Rönigstein, bisher berm., tot: Lamb. Beder, Sund-ftadt, bisher, berm., tot: Bebrm. Sommer bisher verm, gestorben infolge Grantbeit im ftabtifden Stranfenbaus Biesbaden 18, 10, 14; Bebrin, Ederf. Dornholghaufen, bisber verm., geitorben im striegelagarett I des 18., Armeeforps Sedan 3, 10, 14,

Deutschland.

" Meliorationen burd Ariegogefaugene. Sannober, 10. 3an. Mit der Urbarmadung des rund 6 000 Seftar großen fisfalifden Moors bei Chlerebaufen durch Ariegogefangere wird jeut begonnen; es find für diefen 3wed bereits 700 ruffifde Gefangene bort eingetroffen. Bei ber Stuftivierung bes 600 Befter großen Soch. moors im-Rreife Berfenbrite follen 1500 Ruffen beichaftigt werden, ferner ift die Urbarmadung von 400 Seftar Sodmoor bei Bente und über 300 Beffar Dedland in verichiebenen Gemerfungen geplant.

Der dentiche Städtetag gur Betrolemmust. Der Borftand des deutschen Städtetages bat un das Reichbent des Innern beute eine Eingabe gerichtet, worin er wiederholt um die Ginführung bes Deflarisationszwanges für bas in Deutschland borhandene Betroleum bittet. Rur durch genaue Geitftellung aller vorhandenen Bestände fonne eine fachgemäße Berteifung des im Infande vorhandenen

Petroleums ficbergeftellt werben. 8. Frangofifche Bermogen in Deutschland. Strafiburg, 9. Jan. Die frühere Berbindung ber Reichslande mit Frankreich bat es mit fich gebracht, daß fich in Eliaf-Lothringen noch viel frangoftider Befit befindet. Es ift das ein befonders rienliches Moment binficklich ber Frage ber Bicbervergeltung wegen Beichlagnahme von bentichem Eigentum in Frankreich. Ramentlich in Lotbringen ftellen frangofifche Guter. die jest unter Staatsaufficht gestellt werben, bobe Werte dar. Go fallen in Saargemiind unter diefe Repreffiomagregel die Gieldichrantfabrit Dafiner u. Co., die noch umberfteigerten Gitter ber Erben de Geiger, u. a. mebrere wertvolle Baufer, Biefenland und ber fruchtbare Bof auf ber rochten Caarjeite. Deogleichen befindet fich noch viel fransofisches Rapital in der Jonencerie Utzschneider, in der Conwarenfabrif von Januel fomie in der Blaidwarenfabrit Suber, aus beifen familie awet bier wohnhafte Grangofen in der frangoftiden Armee fich befinden. In Buttlingen fieben gwei ber iconften Schlöffer mit Bartanlagen, die frangoftiden Diegieren gehoren. Die große Glas- und Briftallmarenfabrit in Mangthal-Et. Louis bei Bitich gebort ansichliehlich frangofischen Rapitaliften, meiftens Offigieren. Auch befibt bie Familie de Cotlosquet, die vor vier Jahren erst nach Frank-reich verzog, einen großen Teil der Aftien. Das gange Dorf von Langthal mit 800 Einwohnern, atfo famtliche Saufer, der gange Bann und die umliegenden großen Baldungen gehören berfelben Aftiengefellichaft. Der prachtvolle, gur Gemeinde Ralbaufen geborige Commerfit Weidesbeim mit amei Betriebshofen gebort ber abligen Familie be Banfen, deren Trager gur Beit alle brüben in ber Gront fteben. Diefes But dürfte mit feinen weitfin fich giebenden Sochwaldungen einen Bert don über grei Millionen befiben. In ber Gaargemiin. der Gegend allein find Werte über 6 Millionen git verzeichnen, in der Meher Gegend und längs ber Grenge werben fich noch viel hobere Berte gu biefem Awede bei der Beranlagung ergeben.

Lofales.

Limburg, 11. 3an.

= Militar . Perfonalien. Bigewacht-meifter und Offigers. Stellvertreter beim 2, bant. Train-Bataillon Referendar Albert Schmidt bon bier (4. 3t. im Belbe) murbe gum Leut. nant ber Referve beforbert. Low. burg, Bigefeldwebel im Beig. Erf. 9. 50 ber 6. Erf.-Dib., wurde jum Leutnant ber Rei. beforbert. Liebel, Bigefeldin. (Bodift) im Landit. Inf. B. Limburg a. 2., wurde gum Leutuant ber Landw. Int. 2 Mufgeb. befordert. Der beim 2. baur. Reld-Art. Regt. fiebende Unteroffigier D. L. 3ol. Schmidt, Gobn ber Grau Beigeordneten herm. Joi. Gdmidt, murbe gum Bigemachtmeifter befordert mit der Qualififation gum Offigier-Afp. bes Benriambtenftanbes.

- Bom Landiturm. Geftern riidten gipei Routpagnien bes biefigen Landfturm-Erfah-Bataillons in ibre neuen Standquartiere nach Beilburg besto, nach Raffan ab.

= Die Ansfnnitsftelle über im Gelde ftebende naffanifde Goldaten, Biesbaden, Loge Blato, Friedrichstrafe 35, bittet alle Angehörige bon vermiften Goldaten, fiber welche bis jest feinerlei Radiricht eingegangen ift, um Angabe des genauen Ramens und Truppenteile der Bermiften jum 3med einer gemeinfdoftliden Eingabe an die guftandige Stelle. Gollten den Angehörigen nabere Unftande befannt geworden fein, welche auf die Cour führen tonnten, jo wird gebeten, diefe beigufügen.

= Die Gpareinlagen bei ber Raff. Spartalfe baben fich im bergangenen, Sabre um nicht weniger als 51/2 Millionen Mart vermehrt, um benfelben Betrag, um weichen fich auch im Jahre borber (1913) die Spareinlagen bermebrt batten. Diefes Refultat ift um fo bemerfenomerter, als die erften Mobilmadungstage und Die Beidmung auf die Kriegsanleihe große Anforderungen an die Raffamifche Sparfaffe geftellt natten. Gur die Kriegsonleibe maren allein von den Sparern 7 Millionen Mart an Spareinlagen abgehoben worden. Der Gefamtbetrag ber Gparein. lagen bet Raffaniiden Sparfoffe beläuft fich jest auf 152 Millionen Marf.

- Richtigstellung. In die Rede des Social. Berrn Bilchofs an die Jugendtompagnien (Raff. Bote Rr. 6) hat fich ein unangenehmer Getfehler eingeschlichen. In dem 2. Abfat der letten Spalte 10, Beile muß es beigen: "das muß alle, die fich mit der Jugendpflege beidbiftigen, darauf hinweifen, daß fie das Emigfeitogiel ber Meniden auch ale Endziel binitellen und bei ad ibren Bestrebungen diefes Biel im Ange bebalten."

- Reinen Gomejelather ber. ichiden! In der Togespreffe ift fürglich als wirtiames Mittel gegen Ungeziefer für unfere im Often fampfenden Truppen Edimefelather in 100 Gramm - Blaichen angepriefen morden. Es wird barauf aufmertfam gemacht, daß die Berfendung bon Edwefelather mit der Boft wegen feiner Feuergefabrlichteit verboten ift und fcovere Berbindlichkeiten nach fich gieben fann,

.. Lie mer . right Der . dera alter oufn fuen. Beri

ten.

cinic

nat

Bin

Statt

men

jeres

dero

den. åum: bie acit Eint Iot ber trails det ? Mal Moni Stoni Hebe

Mitae

100 0

finb.

und

bon Spei fur funde mani der. inlipe noin Itiitte mur Stort made roids

berei

nber

Befti

der (

(Etat

das: Lidser

Bata

ansg

Gifer

Bete

fturn

Ditte Gefr bei i Logar perft iambi volla finne Lorb Grat Tran

folds fiel Dello bötte feier Man ROI THING dia ber 1 norb

> Artil right ion 1 itanb Defo twerf:

regite

is, Anipadi cf. Wigner, Marfloff, i. Krieger, der, Hudmer bisher hädtijdien rm, Ederf, im seriegs-10, 14.

ne. Sannachung 1 Moors 1 Moors 1 Gefangere 1 Sod-1 Sod-1 Offen 1500 1 Urbar-2 ute und benen Ge-

colemnust, bot on das abe geridsbrung des bland vormane gestonne eine rhandenen

eutichland.

it sich geviel franbesonders
der Wieme von
eich. Rahe Gitter,
den, nobe
nter diese
Saffner
viel Fron
viel franneider, in
in der

ngösichen
pen gwei
pie franbias und
onis bei
NavitaliFamilie
d Franken. Das
wohnern,
dei umderielben
Benteinde
eim mit
unitie de
en in der

Bert son

ergemiin-

ionen au

ngs ber

tilie amei

Jan.
igeroads2. baor.
ch m i d t
2 c u t2 im0 der 6.
efürbert.
-Inf.-B.
ont der
beim 2.
er d. L.

ordineben

tmeifter

pier-Mip.

ion alives

er int daten, i, bittet t, über igen ift, rubbeninfdinft-Goffen, geworten, fo

Nass.
Sahre
art verach ausg
a verbemerge und
AnforAt natson den
a abgepareinich seut

de des agnient r Seklepten if alle, daranf 1 der bei ad alten."

ber ad alten."
berich als ere im it ber wor, daß r Koft i und

= Sochwalter. Infolge der vielen Regenfälle der letten Wochen ist die Labn febr starf gestiegen. Am gestrigen Lage zeigte der bieige Labnpegel 4,65 Weter. Die normale Sobe des Labnwegel 4,65 Weter. Die normale Sobe des LabnBasserstandes beträgt bier 1.40 Meter. Bon der Ober labn wird fallendes Wafer gemeldet Der Pepelstand in Marburg ist 231 Meter, in Weltar 1,38 Meter. An verichiedenen Stellen ist die Labn and den Ufern getreten. Der Weg durch den Steiger iswie der Weg nach der Staffeler Eisendahnbriide steht nater Waster und sind unpossiserbar. Der höch it e Waster und sind unpossiserbar. Der höch it e Waster hat, den man bis seht det der Labn beobacktet hat, betrug 6,57 Meter. Diese Söhe erreichte der Flus am h.
Februar 1900.

and die Beerdigung des an seinen Bunden un Lazarett zu Bensheim verstorbenen Refervisten Varl Lind ig von dier statt. An dem Leickenstant, die Sanitässfolonne, eine Abteilung des Ladt, die Sanitässfolonne, eine Abteilung des Landsurm Erfah Bataillons, zoblreiche Berwundden aus biesiger Stadt, der Männergeiangwerein, Liederbliste", dessen Mitalied der Berktorbene war, sowie eine große Jahl Leidtrogender von dier. Die Trouermusst stellte das Landsturm Bataillon, dessen Angehörige am Grabe auch eine Trauersalvo abgaben. Der Berbiichene wurde an die Seite seise

ner Rameraden beigeiht. R. i. p. 208 breufifiche Unterrichtsminifterium bat jum Zwede ber Unterftiftung der Beimatidintbewegungen eine öffentliche Banderausstellung, Beichnungen und Gemalde nach alten, malerischen Beimatmotiven, veranstaltet, Die Ansftellungsobjette find vorbitdliche Originalaufnahmen von Schillern boberer Schulen in Brenfen, außerdem ift auch die Ronigliche Runftafademie in Raffel und die Ronigliche Runfifchule in Berlin mit entiprechnden Gdulerarbeiten bertreten. Much aus unferer Brobing fing nach Answahl einige höbere Schulen, barunter auch das Gnmnafium und Realprogomnafium in Limburg, an der Aubitellung beteilert. Die, ftattliche Auditellung, die dem Beinder einen flet-nen Einblid in die architeftonische Runftische unferes lieben Baterlandes vermittelt, durite beionbers die Forderer des Seimatidupes, die Bebor-ben, Schulleiter und Innitfenner intereffieren. Bis jum 15. d. M. ift die Ausstellung in ber Mula des biefigen Gumnafiums. Die befte Befuchs-geit ift von 10 Uhr morgens bis 3 Uhr nadmittags.

wie Breugisch-füddentiche Rlassen.

Interie. Die Wiederaufnahme der Ziehungen der G. (231.) Klassenlotterie wird, wie ichon erwähnt, im nächsten Monat ersolgen, und zwar findet die Ziehung der L. Klasse am 12. und 13. Jedennar statt. Die Ernenerungsfrist endet für diese Klasse am Montag den 8. Jedenar. Seitens der Königl. General-Lotterie-Direktion ist jedem Königl. Lotterie-Einnehmer ein Merkblatt zur Uebersendung an die Spieler in der benötigten Anzahl von Exemplaren überwiesen worden. Dieses enthält den Blan zur 2. dis Hasse auf den 12. und 14. März, für die 4. Klasse auf den 13. und 14. März, für die 4. Klasse auf den 13. und 14. April, sie die 5. Klasse auf den 7. Mai die 3. Zuni seitgeseht.

Eintritt wird nicht erhoben.

Die Rudführung von Leiden bon den Rriegsichauplagen nach der Beimat mit der Eisenbabn wird joht für einzelne Galle zugelaffen. Diebbegügliche Wejude find an das stellvertretende Generalfommande gu richten, bon too and die Genebnigung der Transporte bei den guftandigen Ctappeninspettionen ausgewirtt mird. Es ift unbedingt notwendig, daß in den Gesuchen die Begrabnisstätten genan bezeichnet werden, und zwar nicht nur durch ben nachften fleinen Ort, der oft auf der Starte schwer auffindbar ift, sondern auch durch die nachite größere Ortichaft, Stadt ufm., damit die ralde Erledigung erleichtert wird. Es wird bann ermittelt, ob es nach der Lage ber Graber, nach deren Bezeichnung und Anerbnung (Maffengraber) fiberhaupt möglich ift, die betreffende Leiche mit Bestimmtheit aufgufinden, und ob es nach Lage der Cache angangig ift, die Ausgrabung vorzunebmen. Rad dem Eintreffen der Genehmigung der Ctappeninspeftion wird dem Gefuchsteller burd; das ftellvertretende Generalfommande ein fdriftlider Ausweis ausgestellt, der gur Benutung der Eifenbabn gegen Begabtung bis jum Ctappenbamptort berechtigt.

Provinzielles. = Inhaber des Eifernen Kreuzes

Der Jagdaufieber Job. Jof. De der, Bad-Ems, 3. It. bei der 3. Romp. des 2. fachfifchen Jäger-Bataillons Rr. 13, wurde mit dem Eifernen Reguz ausgezeichnet.

Poerichad (Kr. Besterburg), 10. Jan. Das Eiserne Kreuz erhielt der Landsturm-Gestette Beter De i be I von bier im Großt. Best. Landsturm-Inj.-Bat. Kr. 4 Darmstadt, das 3. It im Diten fameit.

+ Milhach, Q. Jan. Hente wurde dabier der Gefr. Wilh Schmidt von bier, der am 6. Oft. bei Lille verwundet worden war und im Referve-Lazarett zu Obligs infolge seiner Verwundung verstard, zu Grabe getragen. Das Landsturm-Bataillon Limburg batte eine Abordung entsandt. Der Kriegerverein Ablbach beteiligte sich vollzählig an dem Leickenzuge. Die Altersgenoffinnen des Verblickenen ließen einen vrachtvollen Lorbertranz mit schwarz-weiß-roter Ichleise am Grabe niederlegen. Die Ravelle Beul stellte die Trauernmiss. Zeit langer Zeit bat Ablbach feinen solchen Trauerzug gesehen; es ist dies bereits der liebente Zohn unserer Gemeinde, der den

Seldented Fohn unierer Gemeinde, der den Heldented fürs Baterland gestorben ist. R. i. p. A Chertiesenbach, to Jan. In diesem Monale batten wei Ebebaare dabier ihr Ebejubiläum seiern können: die Ebeseute Bisselm Ereuß und Margarete geborene Jung om 15. Januar ihr goldenes und die Ebeseute Johannes Schung und Franziska geborene Abel am 21. Januar ihr die mantenes. Es starb aber om 29. Dezember 1914 Johannes Schung und am 4. Januar 1915 sarb Margarete Freuß geborene Jung.

Artilleristen Peter Eichmann ist bier Matroienricht eingelrossen, daß er sich mit beiser Hachricht eingelrossen, daß er sich mit beiser Handin fu ofa (Japan) in Gesangenichaft besindet.

Tierebahn, 10. Jan. Das Weihnachtsfest fand auch bier unter bem Zeichen der Charitos. Besonders waren es die Krieger und die Kinder der im Jelde stebenden Soldaten, welche untere werklätige Liebe entflammten und jum Geben anregten. Auf Auregung unseres hern Pfarreck Krellwit wurde eine Sammlung veranstaltet.

aus beren Erlös Wolle beichafft wurde. Die Echul-madchen verarbeiteten biefe zu warmen Sachen. Auch die Ortsgruppe des Westerwoldelinds balf mader nach, indem fie jur Beschaffung bon anberen Weihnachtsgeschenfen erhebliche Beitrage jur Berfügung ftellte. Go fonnte jedem Arieger ans dem Dorje, der im Felde ftebt, ein ichones Beibnachtspafet mit alleriet nüplichen und angenehmen Cochen gugeichidt werden. Ant Beilnachtstage felbit gab es eine erbebenbe Feier im Bfarrhaufe für alle Rinder, beren Bater bas teure Boterland verteidigen belfen und für die Balbmaiten. Etwa 60 Kinder wurden mit Raffee und Ruchen bewirtet und reichtich beichenft. - Unier gemijdite Chor, der vor einigen Jahren unter der Beitung des Weren Demold Wenand fo oft den Sottesdienft berberrlichte und durch feine borguglichen Leistungen weit und breit befannt war, ist por Beibnachten von einem mehrjährigen Tornrosdyenichlate erwocht und bat am hoben Weihnachtstage und Dreifonigofefte bereliche Lieber pur Ehre Gottes und Erbauung ber Glanbigen geungen. Allen, die fich daran beteiligt haben, gebubrt inniger Dant.

A Mus Raffan, 10. Jan. Taft die Regierung ber Bereinigten Staaten Rordamerifas gegen die Gewaltherrichaft Englands icharfer borgebt, bat wohl feinen erften Grund in dem großen Echaden, den Rordameriof durch den Beltfrieg erleidet und ber in Amerika gur Beit fast mehr empfunden wird als in Dentidland, Boren wir mir, was ein Deutschamerifaner unter bem 3. Des. 1911 in feine Beimat, Die er por 40 3abren verlaffen bat, berichtet: "Die Deutiden bier in Amerita tun viel für Arme, Witwen und Rotleidende in Deutschland. Kolleften, Kongerte und Theater werden abgebalten, um Geld für diefe gu-fammengubringen. Amerika bat auch viel in leiden durch den Brieg: Die Geldatte find tot, alls liegt ftill, die Lente werben entlaffen liberall in den Sabrifen und an den Gifenbahnen. Biele baben gang zugemacht und alles ift teuer. Die Lebensmittel find fo boch, daß die armen Lente fie gar nicht taufen tonnen, und ce find fo viele Wenichen auger Arbeit. Go mas habe ia nicht gefeben, fo lange wie ich in Amerifa bin. Mes Lumpengefindel fommt noch ben großen Studten und geht auf Raub und Totidilag aus; man ift nicht mehr ficher am bellen

fe, Aus Rassau, 10. Jan. Die Maul-und Klauensteut. In de hat im nemen Jahre im Regierungsbezirf Wiesbaden weitere Fortidritte gemacht und auch in die bisher lendenfreien Kreife Unterlahn und St. Goarshausen steifen Areife gegriffen. In ersterem ist sie in der Gemeinde Holzbeim, in lehterem in Lautert ausgebroden. Im Rheingau wurde die Seuche auch in Hatenbeim und Ocstrick seithgestellt. Zurückgegangen ist sie weientlich im Untertaunus, top sie nur noch in Springen frassiert. Sie erlosch in den Gemeinden Limbach, Mendt, Niedersain, Bielbach, Zeitscheim, Sosienbeim, Langenschwalbach, Seihenkahn, Kemel, Born und Hahn.

Ind dem Taunus, 10. Jan. In berichtebenen Orten des Ulinger Landes wurden in den letten Nächten schwere Einbruchediebstähle verübt, die in erster Linie Gastbösen galten. Außer reichen Es- und Trinfvorräten sielen den Dieben auch verichiedentlich nicht unbedeutende Geldvortäte in die Sände. Wahrscheinlich bandelt es sich um eine organisierte Einbrecherbande.

Prantfurt, 10. Jan. lleber die befannten "Michelin Bueumatif-Berfe" und die "Société anonyme le Carbonne" wurde die staailiche Prangsverwaltung angeordnet.

fe. Naffel, 11. Jan. Geheimer Oberregierungsrat Dr. Gustab Lahmener, der liber 21 Jahre lang als Mitglied, später als Borfigender beim Provinzial-Schulfollegium der Provinz Heffen-Naffau angehörte, ist bier im Alter von 87 Jahren gestorben.

Rirchliches.

+ Limturg, 11. Jan. Die geftrige Teier ber Anbetung bes allerbeiligiten Altarofaframentes und der Beibe an bas beiligfte Berg Jefu durfte in gang Deutschland eine Fülle von Segen und Troit herbeigeführt und den denkwürdigen Zag für alle, die ihn mitgefeiert baben, unvergeklich gemacht baben. Dier in der Bifchofoftadt waren die Beichtftuble am Camstag, wie bei einer erfolgreichen Bolfemiffion bis ibut in die Rocht umlogert und wurden gestern in allen Kirchen fiberand gablreich Kommunionen ausgeteilt. Das Hockamt im Dom feierte ber Bochmirdigite Abt Ronrad von Marienftatt ale Bontififalamt, mabrend beffen Bere Stadtpfarrer und Domfapitular Tripp bie feftpredigt bielt und unfer Domdor prachtig fang. Den gablreich beinchten Anbetungeitunden folgte um 5 Uhr, der grobartige Schlug, bei dem der gange Dom überfüllt mar. Rach einer begeifferten Anfprache des Berrn Geiftliden Rate Tripp wurde eine Berg-Jefu-Andacht gehalten, der die ergreifend eindrudsvolle Beibe an bas Berg des Erlofers vorausging. Bei der Prozeifion, an ber mit dem Herrn Abt von Marienftatt das Domfapitel teilnahm, war es faum möglich, durch die andächtig fnieenden Scharen durchgufommen. Der Bodevurdigfte Berr Bifchof trug felbit bas Allerbeiligite und erteilte nachber ben faframentalifchen Segen. - Much in Defterreich haben die Bifcofe eine feierliche Beibe- und Gubneandacht gum beiligiten Bergen Befu angeordnet und in einem berglichen gemeinsamen Birtenfchreiben auf die von Gottes Beiftand fichtlich begleitete und feitdem öfter erneuerte Weibe bes Landes Tirol an das beiligite Berg bingewiesen. Das dort febr boltstüntliche Weihelied "Auf jum Schwir mit Berg und Sand" mit feiner am Schluffe der einzelnen Strophen wiederholten Berficberung: "Bir geloben dir ant's neue, beil'ges Berg, die fefte Treme" ift auch bei und in vielen Areisen befannt und beliebt. Moge das erbarmungereiche Berg bes Erlojers und und unieren mit und gu ibm betenden Berbundeten recht bald endgiltigen Gieg und ebrenvollen, banerbaften Frieden beicheren!

* Rom, ft. Jan. Etwa dreibundert franzonische Mistionäre, die aus Palöftina ausgewiesen wurden, find bier eingetroffen. Die klöfter in Jerusalem wurden zu Spitäler umgewandelt. Die Missionäre rühmen die toftwolfe Behandlung durch die turfischen Behörden.

Die bentichen Zesuiten gegen ben engl. P. Banghan. WB, Roln, 10. Jan. Die "Roln. Bolfogta." meldet: Bom Probingialrat der Deutichen Ordens-

brobing der Gesellschaft Jesu erhalten wir folgende Zuschrift:

"Bu den Breffemitteilungen über die Ariegs-

und nicht außern wollen, bevor ber authentijde Tegt feiner Ausführungen vorlag. Diefelben find erft jent in Buchform in unfere Sande gelangt. Mit Senugtunng ftellen wir fest, daß die tieffrankenden bochitbebauerlichen Borte, Die P. Baughan in feinen Reden gegen die Berfon E. M. bes Raifer 8 gebrancht haben foll, fich in der Edrift nicht vorfinden. Leider enthält aber das Buch andere Aufftellingen und Wendungen, die als ichwer beleidigend u. verlegend für das dentiche Staatsoberhaupt, bas Dentiche Reich und bas beutide Bolf in der Bejamtbeit empfunden werden miffen. Im Ramen der Deutden Ordensproping der Gefellicaft 3 e fin erbebe ich bagegen den nachbrudtichiten Brotest. Unjere gange Ordensproving bat nur mit dem ichmerglichften Bedauern von diefen Angriffen Renntnis genommen und weift diefelben in der entichiedenften Weife gurud.

Exaten, den 6. Januar 1915. I. A.: P. Franz Gros. E. J.

Reftor des Rollegs von Eraten.

Bermijchtes.

Giegen, 10. Jan. Ans bem Kriegsgefangenenlager auf dem Trieb find am Freitag die beiden belgischen Kriegsgefangenen Emile Seury de Bilde und Pierre Steffens entwichen. Die beiben Ansreißer sprechen nur flämisch.

" Eine mabre Gefdichte. Auf der Cifenbahnstrede Altenbefen-Bannover fubr in den lehten Tagen ein auf Erholungenrlaub befind. licher Landwehrunteroffizier, der eben bon kiner Beewundung wieder bergeftellt war, nach ichnerglichem Abichted von feiner Familie ber Garnion feines Erugteuppenteifs gu, um fich wieder fur den Dienft in der Front zu melden. In dem Ab-teil war natürlich unr vom Riege die Rede und von der Boffnung, daß der endgiiltige Gieg unferer Ernbren bald eine ehrenvollen Frieden berbeifibre. Rur ein Mitreifender, der gu jener leider unaubrotibaren gategorie von Menichen gebort, die and anderer Leute Hant für fich Riemen zu ichneiden versteben, meinte gonifch, feinetwegen fonnte der Grieg noch brei Jabre bauern, er babe feinen Schaden davon. Int nächsten Augenblide batte er bon ber Sand bes Landwebrmannes zwei fraftige Ohrfeigen fiben für feine Gefühlerobeit, und unter allfeitigem Beifall überreichte ber Landwehrmann dem Geobrfeigten einen Bettel, auf den er feinen Ramen und Wohnort gefderieben batte mit dem Bemerfen: "Benn der Rrieg gu Ende ift, tonnen Gie mich verflagen, wenn Gie Duft bagu haben!" Do er es mobil tut?

* Beridiebenes aus alter Belt.

Mus Beboorf wird gemeldet: Am 1. Ceb. tember v. 3. wurde in Schenerfeld bas bjabrige Rind eines Babnarbeiters von einem Ruge überfahren und getötet. Der diensthabende Beamte, Unterginftent Enteboch, welcher versuchte, das Lind zu retten, wurde ebenfalls vom Juge überfabren und getotet. Das Ruratorium der Carne-giestiftung für Lebensretter bat nunmehr der Bitwe bon Entebach 3000 Mart jum Erwerb eines für fie geeigneten landwirtidaftlichen Grundftiides geidenft. - Bur Bindenburgipende Bewilligten: Die Stadtverordneten in Worm & 4000 Mf., der Dortmunder Rriegsliebesdienst 30 000 Mart, Die bürgerlichen Rollegien in UIm 7500 Mart, die ftudtifden Rollegien in Augs. burg 5000 Mart gur Beichaffung leichter Belgfodjen, Die Stadtverordneten in Dangig 100 000 Marf und die Stadtverordneten bon Dibl. fianien 2000 Mart. - Der borbeftrafte Sand. biener Loreng Schröder wurde von der Straffam. mer in Mandeburg wegen Beronbung eines Feldpoftpafets mit Liebesgaben gu gwei Jahren feche Monaten Zuchthaus verurteilt. — Auf den Bergboben bon Bigolo bei Trient ging eine große Schneelawine nieder, von der die dort be-ichaftigten Arbeiter begraben wurden. Gechs Arbeiter tonnten fich, teilweife erheblich verlegt, retten; drei werden vermißt, fie find zweifellos tot. Die Rachforidungen nach ihnen waren bisber obne Ergebnis.

Der Weltfrieg.

Rampfe in Ramerun,

WB.Barie, 10. Jan. Der frangöfische Gonverneur bon West af rif a richtete on Doumeraue ein Telegramm, in welchem es beint:

gue ein Telegramm, in welchem es beifit: Die Beutschen geiffen E dea in Ramerun an, wurden aber gurudgeichlagen. Unfere Berlufte find

(Das die Schuttenppe gegen Eden zum Anariff ichritt, zeugt für die zuversichtliche und kampfesteobe Stimmung, die bei unseren Kamerunern herricht. Red.)

Großer Gieg bei Tanga in Oftafrita.

Berlin, 10. Jan. And den Mitteilungen des Reichstoloniasamts war ichon befannt gewordendach die Engländer in Dentich - Ditafrifa empfindliche Schläge erbolten haben, doch war man in der Hauptiache auf englische Rachrichten angewiesen, die natürlich sehr zurückoltend waren. Run wird der "Berliner Worgenpost" ein Bericht über diese Borgänge zur Verfügung gestellt, dem wir folgende interessante Einzelbeiten entnehmen:

Die Rampfe in unferer Rolonie find fait burdyweg fiegreich fur unfere Truppen verlaufen. Der größte Gieg ift aber jeht von unferen Truppen bei Janga erfochten worden. Dort landeten bie Englander und Inder 8000 Mann ftart. Die Deutschen, Die gang erheblich in ber Minbergahl waren, - ich glaube, überhaupt nur 2000 Mann lodten fie in eine Galle, brachten ihnen am erften Tage bereits einen Berluft von 600 Toten und Berwundeten bei, und, nachdem fie am nachften Tage Berftarfungen erhalten batten, wurden die Englander und Inder mit einem Totalverluft bon fage und idreibe 3000 Mann bollftanbig geichla. gen und mußten auf ihren Transportichiffen gurud nad Dombaffa geben. Hufere Berlufte' waren nur gering.

(Tanga ist eine Kieftenstadt im nördlichen Dentich-Ditafrifa.) Bum Seefampf bei ben Gniffande Infeln,

Betersburg, 10. Jan. (Etr. Frift.) Aus Schunghai wird der "Nowoje Beremja" gedrahtet, dort sei ein Augenzeuge der Seeichtacht bei den Falflands-Inseln eingetroffen, der bericktet, daß das japanische Geschwader während der Schlacht im freien Czean eine Barriere gebildet babe.

Der "Abnübungefrieg."

Wit, Paris, 10. Jan. In einem Artifel über die Entwicklung des krieges schreidt der "Temps": Der krieg babe einen Charafter angenommen, den man nicht erwartet bade. Man milfie jeht mit einem Abn üb ung of riege rechnen und debbald die gefährliche Ungeduld vermeiden. Deutschland könne troh großer Menichenverluste noch viele Reserven antstellen. Die Berbündeten könnten den Sieg nur um den Breis bärtester Lofer erringen. Deutschland sei noch nicht am Ende. Die großen Schwierigkeiten würden im Früfahr beginnen, namentlich wenn die Reutralen bart blieben. Der Krieg, den Frankreich angenblicklich führe, sei eine harte Krüfung. Die Ungeduld wünsche eine Besichleunigung der Operationen, aber es sei Geduld nötig.

Lebensmittel für Belgien.

WB. Berlin, 11. Jan. (Draftbericht.) Rach einer Mitteilung bes amerifanischen hilfofomitees für Belgien follen lant Lotal Angeiger bis jum 12. April noch 44 Schiffe mit Lebensmitteln für Belgien aus Amerifa abgeben.

Das Standquartier Joffres.

WI. Burich, 11. Jan. (Drahtbericht.) Heber bas Standquartier Joffres wird in ber Juricher Beitung geschrieben: General Joffre hat seinen Standort nicht weit von bem Buntte des ftumpfen Winfels gewählt, ben die Linie der dentschen Armeen in Frankreich bildet. Bon hier fann er gleichzeitig den Rorden und den Often übermachen und den Angriffspuntt für den Durchbruch wählen sowie fich feicht dorthin begeben.

Die Jahrestlaffe 1917.

WB. Baris, 11. Jan. (Trbtbericht.) Bie ber Temps mitteilt, ift die Ginberufung der Jahrestlaffe 1917 bereits in Grmagnun gezogen worben. Gin endgültiger Befchluß ift jedoch noch nicht gefaßt worben.

Die 42 Bentimeter-Weichune.

Amsterdam, 10. Jan. Im englischen Oberhause hat der Lo r d f an z l er einige Mitteilungen über die Herstellung eines neuen schweren Geschützes in England gemacht. Er sagte, daß die Berbündeten zu Beginn des Krieges einigermaßen im Rückstand geweien seien, bauptsächlich wegen der "bezeichnehen Geheinbaltung" des 42 Jentimeter-Geschützes, die Krupp habe durchsübren konnen. Die englische Regierung babe nun, nachdem sie näbere Bersuck gemacht, nur so bald wie möglich ein gleich artiges Geschützberstellen zu können. Der Minister äußerte sich allerdings nicht darüber, ob diese Bersucke geglückt sind! (Frankf. Ita.)

Der galigifde Abel.

Wien, 9. Jan. Heute vormittag erickien eine and zehn Bertretern des galizischen M dels bestehende Dubutation unter Jührung des Landmarickalls v. Riezabitows fibet dem Raiser zur Audienz, um dem Monarchen Hufdigungsgundgebungen darzühringen und eine Abresse zu überreichen. In der Teputation besanden sich auch Fürst Witold Czartorysti, der Krafaner Jürstbischof Sapieba und der frühere Minister Graf Goluch wolft.

Belgiens Ariegofoften.

Brüffel, 9. Jan. Die belgischen Kriegstoften bis 31. Dezember werden auf rund 1000 Williamen Fres, geschätzt, wovon 600 Williamen von England und Frankreich vorgeschwisen wurden. Die Kriegskontribution von 480 Williamen France ist nicht eingerechnet.

Paris, 10, San. Ministerprafident Biviani bat bie Rachricht erbalten, daß fein jungfter Cobu-Rens Ende Dezember bet Cuffigun (Meurthe ob-Mojelle) gefallen ift.

Peteroburg, 9. Jan. "Anhfoje Slowo" meldet, daß General Rußt i den von der palnischen Aristofrutie ihm geschenkten goldenen Ehrenfabel. zur is dgab.

Telegramme.

Revolution in Daiti.

Saiti, 10. Jan. In Saiti ift eine Revolution gegen die Regierung des Brafidenten ausgebrocken. Rab Baitien wurde angegriffen. Die ansländischen Interessen nierden von den Bereinigten Staaten ge-

Wer Brotgetreide verfüttert, verfündigt fich am Daterlande u. macht fich ftrafbar.

Deutsche Hausfrauen!

Kouft nie wieder das englische Mondamin. 40

Besser ist Dr. Oetker's Gustin filr Suppen, Mehlspeisen und Paddiags. In Paketen zu 15, 30 und 60 Pfg., überall zu haben.

Maschinist

gur Bedienung einer Lotomobile, bem auch bie Wartung der elektr. Anlage untersieht, auf möglichst sofortigen Eintritt in bauernde Stellung gesucht. Schriftliche Bewerbung unter 1081 an die Erp. d. Bl.

Ifir ein taufmannifches Bilro

Lehrling

mit guter Schulbilbung aus achtbarer Romilie gefucht. Schriftliche Bewerbungen unter Nr. 1103 an die Grp.

Amtliche Anzeigen.

Befauntmachung.

In ben nachften Tagen muß wiederum eine größere jahl Militarperjonen in Bürgerquartiere untergebracht perben.

Es ift nun in ber letten Zeit mehrfach vorgetommen, ag einzelne Quartierwirte bie ihnen von ber Ginquartierungs-tommission zugeteilten Mannichaften gurudgewiesen haben. sin foldes Berfahren ift burchans unguläffig und muß in biefen Fällen entweder das Quartier gemäß § 6 des Kriegs-eiftungsgesches zwangsweise belegt oder es muffen die zu-zewiesener Mannichaften auf Kosten des betr. Quartiergebers inbermeitig untergebracht merben.

Die Belegung der Quartiere erfolgt seitens der Ein-martierungstommission nach sorgfältiger Prüfung der Ein-ommensvermögens. und Familienv rhältnisse der einzelnen Jeistungspflichtigen, sodass die mehrsach geäuserten Behaup-ungen über ungerechte Berteilung der Lasten durchaus inbegrundet finb.

Gin meiterer Difftanb befteht barin, bag bei Reueinmartierungen bzw. bei Umlegungen von Manschaften mitunter in einem Tage hundert und noch mehr Bersonen zum Ginmartierungsbureon tommen, um bort ihre Bunfche und sermeintlichen Befcmerben aber bie Berteilung ber Einmartierung vorzutragen.

Empfindliche Storungen bes ohnehin in ber jegigen Priegszett fehr umfangreichen Dienftbetriebes find bie ununsbleinliche Folge.

Etwaige begrunbete Reflamationen wolle man baber driftlich an bie Einquartierungstommiffion richten. Wir Demerten jedoch gleichzeitig, bag nur burchaus bringenbe Brunde Berudfichtigung finden tonnen. Limburg, ben 11. Januar 19 5.

Der Magiftrat: Haerten.

Befauntmachung.

Um eine lieberficht fiber bie von ber Ginmobnericaft ber Stadt Limburg noch benötigten Mengen Speifetartoffein ju betommen, werben bie Dausbaltungsvorfiande riucht, ihren Bebarf an Egtartoffeln bis fpateftens 15. Januar 1915 in eine im Botenraum bes Rathaufes ffen gelegte Lifte eintragen ju wollen. Limburg, ben 9. Januar 1915.

Der Magiftrat:

Bekanntmadjung.

Gemäß § 21 ber Jagbordnung vom 15. Juli 1907 G. S. S. 207) bringe ich gur öffentlichen Renntnis, bag bie Rugung der Jagd in dem gemeinschaftlichen Jagobegirfe That-seim bestehend ans bem Jagobegirfe I gur Grohe von 552 ha, mit Reb, Hafen, Fosanen und Rebbühner Wildbestande, auf die Dauer von 9 Jahren, beginnend mit dem 1. April 1915, urch freihändig- öffentlich meistbietende Berpachtung erolgen soll. Die in kussicht genommenen Pachtbedingungen liegen von 11. die 25. Januar 1915 ab zwei Wochen I nu m Dienstrimmer des Unterzeichneten öffentlich aus. Bervachtungsteimin ist auf Mittags 1 Uhr, den 25. Januar 915 in dem Losale des Gemeindehans anderaumt Zuschlassfrift 14 Tage.

Bufchlagsfrift 14 Tage. Jeder Jagdgenoffe tann gegen die Art der Berpachtung und gegen die Bachtbedingungen mahrend der vorbezeichneten Auslegungefrift Ginfpruch beim Rreisausichuß gu Limburg rheben. Bis jum ablaufe berfelben Mustegungsfrift find twaige Antrage auf Bereinigung von Grundflachen mit Eigenjagdbegirten ober auf Ausschluß von Grundflachen aus bem einem gemeinschaftlichen Jagbbegirte bei mir gu ftellen \$\$ 7, 18 ber Jagborbnung).

Thatheim, ben 9. Januar 1915.
Der Jagbvorfteber: Wagenbach,
Burgermeifterftellvertreter.

Holzversteigerung.

weitiwon, den 15. Januar d. 35., vormittags 10 lihr anjangend,

somutt im hiefigen Gemeindewald, in ben Diftritten Rr. 8 a Bruchwald, Rr. 9 b Didhed und 20 a Oberwald folgendes Dolg gum Berfauf:

14 Stud Gidten Stamme von 10,57 Ffrm. 19 Fichten Stangen, 1. bis 5. St. 3,70 Fftm. 120

44 Rmtr. Giden Schichtnughola Riefern Edichtmughola Eichen-Scheit

Gidjen Antippel Buchen, Cheit- und Anüppel Rabelholy-Scheit

2060 Stud Eichen Wellen Buchen Wellen

175 anderes Laubholg Wellen und Radelhold-Wellen.

Der Anfang wird mit bem Stammbolg gemacht. Sammelplag bei Diftrift Rr. 9 Didhed. Bemertt wird, daß fich Riefern Stamme mit einem

Mitten-Durchmeffer von 44 cm babel befinben. Riederhadamar, ben 8. Januar 1915.

Diefenbach, Bürgermeifter.

Poliversteigerung. Donnerstag den 14. Jan. 1915, vormittags 10 Uhr

werben in bem Freiherrlich von Dungern'ichen Balde Gleifenberg, Gemarfung Steinbad, an Ort und Stelle, gegen Krebit bis Martint 1915 perfteigert: 59 Rm Cichen Anüppethol3 und 1875 Stud Eichen Bellen

Schlof Debrn, ben 9. Januar 1915.

Freiherrlich von Dungern'iche Rentei.

Brennholzversteigerung

Am Montag, den 18. Januar 1915 vormittags 11 Uhr aufangend,

werben in biesf. Stadtwalbe, Diftritt Schieferlan, Schufebegirt Cichelbach, verfteigert :

97 Rm. Gidjen Scheit und Anuppel

481 Rm. Buchen-Scheit und Anüppel, 304 Rm. Buchen-Reifer-Anüppel.

Gute Abfahrt nach bem Biginalweg Rob a. b. Weil-

Camberg, Den 9. Januar 1915.

Der Magiftrat :

Holzversteigerung.

Donnerstag, den 14. Jan. I. 36., bormittags 10 / Uhr anjangend,

tommen im Gemeindemald Burges, Diftrift Sirten wieje 13a gur Berfteigerung

307 Rm. Budjen Scheit, 208 " Antippel, Bellen. 193 Rut. Beichholy Scheit u. Anüppel.

Das bolg lagert an ber Chauffee Camberg-Tenne Burges, ben 8. Januar 1915. Mouth, Bürgermeifter.

Holiversteigerung.

Donnerstag, den 14. Januar 1915, bormittags 10 Uhr aufangend,

werben im hiefigen Gemeindewald 80 Stud Gichen Bau- und Bertholyftamme von 60 Titm Inhalt,

1000 Etud Gichtenftangen 3., 4. nnb 5. Rlaffe öffentlich meiftbietenb verfteigert.

Der Unfang wird im Diftrift Gidenwald gemacht. Bemertt wird, bag fich unter ben Eichennammen eine Ungahl über zwet Gftm. befinden und an einer guten

Qundfangen, (Rr. Befterburg) ben 9. Januar 1915. Der Bürgermeifter :

Mis Liebesgaben fürs Rote Areng

für den Arieg 1914 find weiter eingegangen:

Mt. 1.50 Ungenannt Limburg. Mt. 50 D. in D. Dit. 50.—Ungen. Limburg. Mt. 6.70 Kdolf von der Derdel Limburg. Mt. 13 40 L Geibert. Mt. 26 80 Emil Libburg. Mt. 7.85 Photograph Beimer Limburg. At. 14.50 Emburg. Mt. 7.85 Photograph Beimer Limburg. At. 14.50 Emburg. Mt. 6.70 Schloffer Krn Limburg Mt. 1 ofischaffner Deinrich Germeroth Dadamar. Mt. 4 94 Gemeindelige Lorndorf. Mt. 40 hlipp Jafod Bithelm Rnapp Dol Gnaden hal. Mt. 40 Schüpenverein Dauborn. Mt. 10 Jafod uling Bagner Dauborn. Mt. 20 Ungenannt Dauborn. Mt. 40 Ungenannt Dauborn. Mt. 40 Ungenannt Danborn 2. Rate. Mt 10 Deinrich Berner Mensfelben, Mt 10 Ungenannt Limburg. f. 3 Liebmann Stern Meubt Mt 6 Gefammelt in Staff.1. Dit 10) Douptmann Dr. Germann, Erf. Bandfturm Bat. Limburg. Dit. 5 DI B.

Mt. 50 Rari Onl Bimbur Mt. 5 % 3

MIs Epende für Oftpreugen gingen weiter ein: Mt 3 Ungenannt Staff 4. Dit 10 Fet. Iripo Cimburg. Mt. 50 Guffind Theobor Magner Danborn. Mt O Schiffen. verein Dauborn. Mt. O Ungenannt Dauvo Dit. 10 Georg Julius Schafer Dauborn. Mt. 10 latob Julius Bagner Danborn. Dit. 40 Ungenannt Dauborn Dit. 5 Ungenannt Limburg. Dit. 5 Ungenannt Offbeim.

Den hochberzigen Spenbern beften Dant. Beitere Gaben werden jebergeit gerne entaegengenommen.

Grammel, Breisiparfaffenrenbant.

Vom 11.-17. Januar 1915 genen wieder

im Gewichte bis 500 Gramm und empfehle:

Chokolade in Tafela Kaffee u. Kakao in Würfelform

Teebomben und Rumgranaten Fleischpasten, cont. Milch, Tafel-

butter etc. in Tuben Frankfurter Würste, Fleischkonserven, Sardinen, Mettwürste, Cervelatwurst, Feldkocher, Boui-

Hou-Würfel, Cigarren, Cigaretten.

Untere Grabenstr. 25.

Bittauer Bwiebeln Wintermare), p. Btr. DR. 10, Speisemöhren " 4.50 ab hier Rachnahme. 3054

Jacob Frenz jr., Ballenbar a. 9th.

Piano

megen Ginberufung bes Bef. billig ju vertaufen. Untere Schiebe 1 n pt.

Umjugehalber billig gu pertaufen: 8 Gasarme Bangegas , I Rinberbettitelle, Rug-baum mit Matrage, 1 Babrrab, 1 Bant. Frantfurterftr. 9, 1. Etg.

Redegewandte Leute, pandler, paunerer, tonnen viel Geld ver-Dienen

ben Bertrieb von Briege und religiöfen Bedentblättern fir gefallene Krieger, Schlachten- und heerführer. Bilbern und anberer gangbarer Artifel. 4000 Berfonliche Borftellung exwimicht.

Jakob Schneider, Berlags: und Berfand.

buchhandlung Thalheim, Ar. Limburg.

"Rauchtlub" des fath. Gefellenvereins Seute Abend 9 Uhr: Berjammlung.

Befprechung fiber verichiebene bringende Angelegen-beiten. Um jahlreichen Befuch Der Borftand.

Befucht fiberall und auf bem Banbe Saufierer für ben Bertauf von febr guten, fraftigen Bouillon. 2Barfeln. Diefelben toften im Gintauf in Boftlolli von 1000 Burfel per Barfel 1 Big. Bei jegigen boben in feber Familie, reich und arm, leicht vertäuflich, fomobl gum taglichen Gebrauch, als jum Rachfenben an unfere Rrieger im Gelbe.

an Anzeigen-Bermittlung von Heinr. Eisler, Berlin SW. 48 Friedrichsstraße 243.

Infosso-Bertreter für Limburg von erfter Be-

fellichaft per fofort gefucht. Differien unter 1095 an bie Expedition.

1 oder 2 mobl. 3immer, evtl. mit Benfion, jum 15. 1. von befferem herrn zu mieten gefucht. Offerten unter 4089 an die Expedition.

!!! Religiöse Schriften an die Front !!

Unfer Ariegsvolf ift fromm geworden.

Die Soldaten find für religioje Schriften febr empfänglich.

Unfere armen Lente in den Schützengraben und Lagaretten verlangen nach Erbanungslettire.

Senden Sie mir religioje Flugblätter, Gebetszettel und Gebetbucher Wir find in der größten Berlegenheit wegen des Mangels an

Mus Weit und Dit, bon der See rufen fo taglich bie Felbbriefe ber Geelforger die bringende Bitte uns gu:

Bedenket der Seele eurer Arieger!

Ber die Feldseelforge unterftugen will, fenbe einen Gelbbeitrag an Berry Religions- u. Oberlehrer Brofeffor Fliegel, Limburg, ober an Die Gefchafts ftelle des Raffaner Boten, oder an den Rath. Frauenbund gu Limburg



Danksagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme an dem für uns so schmerzlichen Verluste, unseres lieben Bruders, Schwagers und Onkels, des Hochwürdigen Herrn Pfarrers

Augustin Weil

sagen wir biermit den herzlichsten Dank

Wir lugen die Bitte hinzu, besonders an seine geistlichen Mitbrüder und an seine Pfarrkinder, wie sie ihm so aufrichtig nachgetrauert haben, auch seiner weiter in christlicher Liebe zu ge-

Frankfurt a. M., den 9. Jan. 1915.

Ludwig Giesen, Maria Giesen geb. Weil und Kinder.



Suche für eine 18jahr Bilegebefohlene mit prat-tifder Borbilbung Stelle al* Allein- od. Zweitmädchen in befferer fathol. Familie. Offerten unt. L. W. 4005 an bie Expedition.

Bur Aushilfe ein Puhmäddien

Gebr. Reuss, Reumartt. Melteres, properes

Bu erfr. Egp.

Mädchen ju 2 ff Rinbern gefucht.

werben von einer Broftlung ber Raffees u. Ro mal

Buchhalter u

Contorift

waren Branche jum bald ger Eintritt gefuct-Offerten mit Beugnienbichtitten u Gehaltsanfpruchen unter Q. 3079 an die Erpe-

bition b. Bl erbeien. Tuchtige felbftanbige

1 Reffelfdmied 1 Feuerfamied

Mas hinentablik School Limburg.

Züchtiger Handlanger für bauernd fotort gefucht; urb fann ein

Maurerlehrling

Maurermeifte , Gla Bum Bichfüttern in fleine "andmittidul" ein braver, foliber Mann geficht. Bu erfragen in ber Expedition b Bl. 1065

Beinrich Reichwein,

Gelernter Schreiner 5 Jahre ait, Invalid-

paffenbe Stellung. Offerten unter 4089a an bie Expedition bes Blaites.

Dampiwaichanitalt "Schnceweifi" Bur tath. Pfarrhaus in

ber Rabe Biesbadens wird ein broves tüchtiges

Mädchen gefucht. Rur foldhe wollen fich melben, Die bereitst gebient

haben und auf eine dauernde Stellung reflettieren Offerten unter 4052 an bie Ery biefes Blattes.

Mädchen

von 16-18 Jahren gesucht. Rah Diegerftr. 25. 4054 En Dabchen fuch Monateftelle, auch zum Batchen Raberes: Alte Chanffee bei Frau Diel, 1 Treppe boch, Dabamar.

Gur Anfana Februar wirb nach auswärts fauberes, fleiftiges

Mädchen

gefucht, welches icon in gur tem Saufe gedient bat. Dab-chen, Die Luft gur Gartenarbeit haben, merben bevorgugt Raberes Bahnhofftraße 19. Rengeitlich eingerichtete

Wohnung, 5 Bimmer und gubehor, gu

permieten. Gebr. Reuss, Reumartt. 3-Zimmerwohn n. Buben I. Ap 3. verm. Dieterftr. 75 0023

fal

Rmei Weftermalber Fahr-Ochfen,

3 / Jahre alt, zu vertaufen Weigand-Stinner,

in Ged (Weftermalb). Bohnung, 2 Bimmer, Rammer und Rüche, Frank-fuxterftrage 5, fofort an rubige

Leute gu vermieten. Bu er-frogen bei Gottfr. Schaefer. Untere Grabenftr. 29. 4041

Berloren (im Dom) fchm Samttafche m. Inb. *bgug.geg Belohnung Rogmartt 28, 4104